

HOCHSCHULSPIEGEL

1

1967

Preis 10 Pfennig

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Bedeutsame Verträge unterzeichnet

Künftig engere Zusammenarbeit mit den VVB WMW und Textima

Auf der Grundlage der in der „Wortmeldung zum VII. Parteitag“ abgegebenen Verpflichtung, die Zusammenarbeit mit der Industrie noch enger und umfassender zu gestalten, wurden am 30. Dezember 1966 von der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt entsprechende Verträge mit den beiden VVB WMW und Textima abgeschlossen.

Die Unterzeichnung nahmen vor: der Rektor der TH, Prof. Dr. Jäckel, Mitglied des ZK der SED, sowie der Generaldirektor der VVB Textima, Ehrhardt und der 1. Stellvertreter des Generaldirektors der VVB WMW, Püschmann. Anwesend waren auch die Direktoren der beiden Leistungsinstitute der Hochschule, Prof. Dr. Piegert, Direktor des Instituts für Werkzeugmaschinen, und Prof. Dr. Lietzschner, Direktor des Instituts für Textilmaschinenkonstruktion und Technologie der Faserstoffe, sowie Vertreter der SED-Beschaffung und westers GbG. Vor der Unterzeichnung hatten alle Beteiligten in einer Aussprache noch einmal unterschrieben, daß

die konsequente Verwirklichung der in den Verträgen festgelegten Aufgaben große Bedeutung hat für die Schaffung eines wissenschaftlich-technischen Voraus im Werkzeug- und Textilmaschinenbau und damit für die weitere allseitige Stärkung der DDR.

Der Hauptinhalt der Verträge besteht darin, daß die VVB und ihre Betriebe vor allem auf die inhaltliche Gestaltung der Ausbildung der Studenten Einfluß nehmen, die Hochschule den Industriewegen bei der Weiterqualifizierung ihrer Kader Unterstützen gibt und wützreichende Vereinbarungen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Forschung getroffen werden.

Die Forschung soll noch stärker auf die wirtschaftlichen Schwerpunkte konzentriert werden. Durch eine edite sozialistische Gemeinschaftsarbeit soll erreicht werden, daß jedes Forschungsthema in kürzester Zeit als bisher bearbeitet und ein möglichst großer wissenschaftlich-technischer Voraus erreicht wird. Dazu werden auch, nach dem Beispiel der TH Ummenau, entsprechende Wirtschaftsverträge abgeschlossen.



Feierliche Unterzeichnung der Verträge.

Foto: Scheidig

Verpflichtungen

Im Vordertaubau der Wirtschaftswissenschaften der Akademischen Schule vor einigen Wochen wurde zugleich der Beginn einer umfangreichen Verpflichtungsbewegung zu Ehren des VII. Parteitages der SED geschaffen. Wissenschaftler, Mitarbeiter und Studenten, Mitglieder der SED und Parteilose überlegten sich gemeinsam wie sie, jeder an seinem Platz durch konkrete, mehrbare Beiträge den Fortgang zu einem wahren Höhepunkt im Leben unseres Staates mitgestalten können.

Eine Vielzahl gute Verpflichtungen, die uns alleamt helfen die gesetzlichen ökonomischen und politischen Zielstellungen noch rascher zu verwirklichen, sind in den letzten Tagen und Wochen abgesegnet worden. Wir möchten heute, ausdrücklich, mit der Verstärkung dieser Verpflichtungen beginnen und auch weiterhin an dieser Stelle darüber berichten.

Die Wissenschaftler und Mitarbeiter des Instituts für Textilmaschinenkonstruktion und Technologie der Faserstoffe begrüßen die „Wirtschaftswissenschaften und Politik“! Erst jetzt bewiesen sie durch den Abschluß des Vertrages mit der VVB Textima, daß sie die Forderung der Partei nach engerer Zusammenarbeit von Wissenschaft und Produktion richtig verstanden haben. In ihren Verpflichtungen sind eine Reihe vorzeitiger Abschlüsse von Forschungsthemen und Neukonstruktionen für den Textilmaschinenbau enthalten, die in ihrer Gesamtheit einen hohen ökonomischen Nutzen für unsere Wirtschaft erbringen werden.

Die Studenten des Instituts für Polygraphie und Papierverarbeitungsmaschinen wöhnen sich ein in die große Verpflichtungsbewegung. In zahlreichen Versammlungen der FDJ-Gruppen bekennen sich die Studenten zur „Wortmeldung“ des Senats des VII. Parteitages bestehen vor allem in der Verbesserung der Studienleistungen. Im Programm der FDJ-Gruppe 63/12 heißt es: „Jeder einzelne Student ist bemüht, eine Leistungsverbesserung zu erreichen. Die Studienkollektive innerhalb der Wohngeisenheit werden dazu beitragen, daß leistungsfähigere Kandidaten den schwächeren helfen und somit der Gesamtleistungsnachschub der Gruppe gehoben wird.“ Und weiter verpflichten sich die Freunde des Zirkels „Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ gewissenhaft durchzuhören, um aus dem Kampf der deutschen Arbeiterklasse die historischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und diese für unsere weitere Arbeit richtungweisend anwenden zu können.“

Bedeutend sind auch die Maßnahmen der Abteilung Soziologie zur Vorbereitung des Parteitages. In den Mittelpunkt einer eigenen Wortmeldung stellen die Wissenschaftler die Probleme, die sich für die weitere Entwicklung der soziologischen Forschung zum Nutzen der sozialistischen Führungspersonen ergeben. Die Abteilung Soziologie führt im Februar eine Konferenz durch mit Leitungskräften der beiden VVB-Werkzeugmaschinen und Textilmaschinenbau. Diese Konferenz wird sich mit soziologischen Problemen der sozialen Qualifizierung der Werktätigen in der komplexen sozialistischen Rationalisierung beschäftigen. Ebenfalls im Februar beginnt ein Lehrgang für Industriesoziologie.

Hochschullehrer berieten

■ Im Mittelpunkt des Konzils: Maßnahmen zur Modernisierung der Ausbildung entsprechend den hohen Anforderungen

■ Orientierung auf die Schwerpunkte der Volkswirtschaft

Auf dem Konzil der Professoren und Dozenten der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, das im Dezember des vergangenen Jahres stattfand, berieten die Wissenschaftler in Vorbereitung der 4. Hochschulforschungsrat und des VII. Parteitages wichtige Fragen der Verwirklichung der Prinzipien zur weiteren Entwicklung von Lehre und Forschung an den Hochschulen der DDR.

Im Mittelpunkt stand dabei vor allem die Beratung von Maßnahmen zur Modernisierung der Ausbildung und Erziehung entsprechend den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution, darunter die Weiterverschärfung der mit der kürzlich

erfolgten Gründung der Arbeitsgruppe Datenverarbeitung und der Bildung weiterer Sektionen an der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften, der noch stärkeren Konzentration der Forschung auf die Schwerpunkte der Volkswirtschaft und der sozialen Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit unter Einbeziehung der Studenten.

Auf dem Konzil wurden außerdem die Delegierten der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt für die 4. Hochschulkonferenz bestimmt. Eine im Verlauf der Beratung durchgeführte Solidaritätsammlung für das gegen die USA-Aggression kämpfende Vietnam erbrachte eine Spende in Höhe von 1490 MDN.

50. Jahrestag wird zielfestig vorbereitet

Über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution an der TH

In diesem Jahr beginnen wir den 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Der Senat der Technischen Hochschule hat zur Vorbereitung dieses großen Ereignisses eine Kommission unter Vorsitz des Prorektors für Gesellschaftswissenschaften, Dr. phil. Mehner, eingesetzt, die sich am 4. Januar 1967 konstituierte. Die Kommission nahm zu den ersten Vorbereitungen des 50. Jahrestages durch die Fakultäten und Institute Stellung und gab wesentliche Hinweise, die in der weiteren Arbeit Beachtung finden sollten. Es wurde hervorgehoben, daß die Vorbereitung zum 50. Jahrestag konzentriert mit den Aufgaben zur Vorbereitung und Auswertung des VII. Parteitages zu verbinden.

Die Zielsetzungen sollten grundsätzlich davon bestimmt sein, durch die verschiedenen Formen wissenschaftlicher, kultureller, politischer und ideologischer Leistungen, wie

Kolloquien, Sonderveranstaltungen und Ideologie des Antikommunismus beizutragen.

Die Kommission erwartet, daß in allen Bereichen eine breite Initiative auf der Grundlage der dargelegten Geschichtspunkte entwickelt wird. Es sollte angestrebt werden, allen Wissenschaftlern, Studenten und Angestellten konkrete Aufgaben zu übertragen, um auf dieser Grundlage das gemeinsame geistige, kulturelle und politische Leben in den verschiedenen Bereichen der Hochschule auf eine interessante Weise zu bereichern sowie die internationale Solidarität zu fördern und das Bewußtsein des proletarischen Internationalismus weiter zu entwickeln.

Die Kommission des Senats wird am 30. Januar zu den Vorbereitungen der Fakultäten und Institute Stellung nehmen und den Gesamtplan der Hochschule zur Vorbereitung des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution beschließen.

Die Sekretäre der HPL



Genosse Dezsö Hermann Nowotny wurde als 1. Sekretär der Hochschule gewählt.



Genosse Studienrat Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler Hans Illa, bisher wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Marxismus-Leninismus wurde als Sekretär der Hochschule gewählt.



Genosse Dipl.-Math. Hans-Jürgen Uebelius, bisher wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Mathematik, Mitglied der Hochschuleitung seit 1964, wurde als Sekretär gewählt.